

D R E S D N E R P H I L H A R M O N I E

Freitag, den 2. Oktober 1970, 20 Uhr

Sonnabend, den 3. Oktober 1970, 20 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

Dirigent: Seiji Ozawa, Japan/USA

Johann Christian Bach Sinfonie D-Dur op. 18 Nr. 4
1735-1782
Allegro con spirito
Andante
Rondo (Presto)

Charles Ives Sinfonie Nr. 4
1874-1954
Prelude (Maestoso)
Allegretto
Fuge (Andante moderato)
Very slowly - Largo maestoso

Soloklavier: Rolf Dieter Arens, Leipzig
DDR-Erstaufführung

PAUSE

Peter Tschaikowski Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36
1840-1893
Andante sostenuto - Moderato con anima
Andantino in modo di canzona
Scherzo (Allegro)
Finale (Allegro con fuoco)



SEIJI OZAWA genießt im internationalen Musikleben bereits das Ansehen einer Kapazität seines Faches, abgleich er noch der jüngeren Dirigentengeneration angehört; er wurde 1935 in Hoten (Japan) geboren. Dieser Künstler verfügt über ungewöhnliche musikalische Begabung, Einfühlungsvermögen, Faszinationskraft, hohes technisches Können und eine profunde Werkkenntnis. Als Chefdirigent des Japanischen Philharmonischen Orchesters und des Sinfonieorchesters von San Francisco sowie als musikalischer Leiter des Festivals von Tanglewood (Orchester von Boston) bietet sich ihm ein weites Aufgabengebiet, das er alljährlich nach durch eine Vielzahl von Auslandsgastspielen anreichert. Mit den führenden Orchestern der USA (u. a. in Chicago, Philadelphia, New York . . .) gab er Aufsehen erregende Konzerte, leitete nicht minder erfolgreich einige der besten europäischen Klangkörper wie das Concertgebouw-Orchester Amsterdam, die Wiener Sinfoniker anlässlich der Wiener Festwochen, im Rahmen des Festivals von Besancon das National Orchester des O. R. T. F., dirigierte die Berliner Philharmoniker, gab mehrere Konzerte in der Mailänder Scala und musizierte wiederholt mit den Wiener Philharmonikern zu den Salzburger Festspielen, leitete dort die Neuinszenierung von „Cosi fan tutte“ und eine Aufführung des Requiems von Hector Berlioz.